



Stadt Erlangen 91051 Erlangen

Kontakt

Annika Gloystein
Gebbertstr. 1, 91052 Erlangen
1. OG, Zimmer 104
Telefon: 09131 86-1031
Telefax: 09131 86-1411
annika.gloystein@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

Presseinformation

Erlangen, 13. Juli 2023

„Übersetzen ist so gut dichten als eigne Werke zustande bringen –
und schwerer, seltener. Am Ende ist alle Poesie Übersetzung.“
Novalis

Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung
Übersetzer:innenpreis der Stadt Erlangen für Christian Filips
Sonderpreis der Jury für Franz Josef Czernin

Anlässlich des 43. Erlanger Poetenfests (24. bis 27. August 2023) vergibt die Stadt Erlangen zum zehnten Mal den „Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung“. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird in diesem Jahr an den Autor und Übersetzer Christian Filips verliehen. Ein mit 5.000 Euro dotierter Sonderpreis der Jury geht an Franz Josef Czernin. Die Preisträger nehmen die Auszeichnung am Donnerstag, 24. August 2023, 18:00 Uhr im Kreuz+Quer entgegen. Die Laudationes halten Susanne Lange (Christian Filips) und Paul-Henri Campbell (Franz Josef Czernin).

Christian Filips Übersetzungen verbinden größtmögliche Freiheit und Respekt vor dem Original. Der Nach-Dichter, Musikdramaturg und Regisseur verfügt über eine Vielzahl sprachlicher Register (Dialekte, Soziolekte, Fachsprachen und historische Sprachstufen), zu denen sich in seinen Inszenierungen und Theaterarbeiten häufig auch die Schwesterkunst Musik gesellt. Filips übersetzt unter anderem aus dem Englischen (Louis Dudek, Laura Riding), Französischen (Christian Prigent), Isländischen (Halldór Laxness Halldórsson), Italienischen (Pier Paolo Pasolini), Niederländischen (Paul Bogaert, Els Moors) und Ungarischen (Attila József, Ágnes Nemes Nagy), oft in Tandems mit Joachim Sartorius, Orsolya Kalász und Monika Rinck. Besondere Würdigung verdient sein Engagement als Herausgeber von Poesie und Übersetzung. (aus der Begründung der Jury)

Anlässlich der zehnten Vergabe des Erlanger Literaturpreises für Poesie als Übersetzung erhält Franz Josef Czernin einen Sonderpreis der Jury für sein poetisch-übersetzerisches Gesamtwerk, das neben Übersetzungen im engeren Sinn (Shakespeare: Sonnets. Übersetzungen, 1999) zahlreiche „Verwandlungen“ umfasst, wie zum Beispiel seine „übertragungen aus fernem deutsch“ (in „staub.gefässe“, 2008), seine Anverwandlungen von Dantes „Commedia“ (in „zungenenglisch. visionen, varianten“, 2014), seine Metamorphosen von Grimms Märchen („Der goldene Schlüssel und andere Verwandlungen“, 2018) oder seine Überschreibung von Wilhelm Müllers „Winterreise“ („reisen auch winterlich“, 2019). Die Übersetzung wird zum Sonderfall einer metaphorischen Übertragung als Ursprung aller Poesie. (aus der Begründung der Jury)

Das Erlanger Poetenfest hat sich die Förderung von Poesie als Übersetzung zur Aufgabe gemacht. In diesem Jahr findet im Rahmen des 43. Erlanger Poetenfests die 19. Erlanger Übersetzer:innenwerkstatt statt. Mit Übersetzer:innenwerkstatt und Übersetzer:innenpreis will die Stadt Erlangen die Wahrnehmung

dafür schärfen, wie sehr gerade Übersetzungen und Einflüsse aus anderen Sprachen und Kulturen die deutschsprachige Gegenwartsliteratur bereichern. Die Jury des Erlanger Literaturpreises für Poesie als Übersetzung besteht selbst aus Übersetzer:innen. Dieses Konzept verbürgt die sprachschöpferische Qualität der ausgezeichneten Arbeiten. Der Jury gehörten in diesem Jahr an: Orsolya Kalász (Berlin), Dagmara Kraus (Berlin), Adrian La Salvia (Erlangen, Jury-Sprecher), Benedikt Ledebur (Wien), Ilma Rakusa (Zürich), Monika Rinck (Berlin) und Uljana Wolf (Berlin).

Die bisherigen Preisträger:innen des Erlanger Literaturpreises für Poesie als Übersetzung sind: Felix Philipp Ingold (2005), Georges-Arthur Goldschmidt (2007), Barbara Köhler und Ulf Stolterfoht (2009), Elke Erb (2011), Yoko Tawada (2013), Uljana Wolf (2015), Dagmara Kraus (2017), Theresia Prammer (2019) sowie Orsolya Kalász und Monika Rinck (2021).

Christian Filips

Nach dem Besuch einer Europäischen Schule in Belgien studierte Christian Filips (* 1981 in Osthofen) von 2000 bis 2008 Philosophie, Germanistik und Musikwissenschaft in Wien und Berlin. Von 2003 bis 2010 arbeitete er zudem als Musikdramaturg, seit 2010 verstärkt als Theaterregisseur, unter anderem im Haus der Berliner Festspiele, am Maxim-Gorki-Theater sowie an der Berliner Volksbühne. Gemeinsam mit Urs Engeler gibt Christian Filips die „roughbooks“ heraus, eine Reihe für zeitgenössische Poesie. 2017 gründete er das mehrsprachige Literatur- und Übersetzungskollektiv WIESE / مرج (Wie es ist).

Auszeichnungen (Auswahl):

- 1998–2003 mehrfacher Preisträger Junges Literaturforum Hessen-Thüringen
- 2000 Preisträger Treffen Junger Autoren
- 2001 Rimbaud-Preis des ORF
- 2004 Moldaustipendium
- 2012 Heimrad-Bäcker-Preis (Förderpreis)
- 2012 Literatur-Fellow des Landes Nordrhein-Westfalen, Raketenstation Hombroich
- 2016 Nominierung für den Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg
- 2021 Stipendium des Deutschen Übersetzerfonds
- 2023 Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung

Übersetzungen (Auswahl):

- Für Dich, Dir. Gedichte von Louis Dudek (zus. mit Joachim Sartorius), Elfenbein Verlag, Berlin 2006
- Dunckler Entusiasmo. Friulanische Gedichte von Pier Paolo Pasolini, Engeler, Basel 2009
- PARA-Riding. Gedichte von Laura Riding (zus. mit Monika Rinck), roughbooks, Berlin, Holderbank 2011
- Der Soft-Slalom. Gedichte von Paul Bogaert, roughbooks, Berlin, Holderbank 2013
- Die Seele. Ein Gedicht von Christian Prigent, roughbooks, Berlin, Holderbank 2014
- Lieder vom Pferd über Bord. Gedichte von Els Moors, Brüterich Press 2016
- Ich bin ein Bauer und mein Feld brennt. Gedichte und konzeptuelle Texte von Halldór Laxness Halldórsson, roughbooks, Berlin, Holderbank 2016
- Liste freier Ideen. Eine freudomarxistische Selbstanalyse von Attila József (zus. mit Orsolya Kalász), roughbooks, Berlin, Holderbank 2017
- Mein Hirn: ein See, Gedichte von Ágnes Nemes Nagy (zus. mit Orsolya Kalász), roughbooks, Berlin/Schupfart 2022
- Gedichtübersetzungen in diversen Anthologien, u. a. in: Unmögliche Liebe. Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen, hrsg. von Tristan Marquardt und Jan Wagner, Hanser, München 2017; Die Morgendämmerung der Worte. Moderner Poesie-Atlas der Roma und Sinti, hrsg. von Wilfried Ihrig und Ulrich Janetzki, Die Andere Bibliothek, Berlin 2018; Grand Tour. Reisen durch die junge Lyrik Europas, Hanser, München 2019; Spanische und hispanoamerikanische Lyrik, hrsg. von Martin von Koppenfels, Susanne Lange u. a., C.H. Beck, München 2022

Literarische Arbeiten (Auswahl):

- Schluck auf Stein, Elfenbein Verlag, Heidelberg 2001
- Heiße Fusionen Eins, roughbooks, Berlin, Holderbank 2010
- Der Scheiße-Engel. Eine Analyse, Engstler, Ostheim 2015
- Heiße Fusionen Zwei, Beta-Album. Gedichte und Analysen zur poetischen Ökonomie, roughbooks, Berlin, Schupfart 2018

Franz Josef Czernin (Sonderpreis der Jury)

Franz Josef Czernin (* 1952 in Wien) studierte von 1971 bis 1973 an der Indiana University (Bloomington, USA). Seit 1980 lebt er hauptsächlich in Rettenegg (Steiermark) und hat seit 1978 zahlreiche Gedichte, Prosa, Theaterstücke, Essays und Aphorismen veröffentlicht. Sein weitgespanntes poetisches, übersetzarisches und theoretisches Werk verbindet Einflüsse aus Tradition und Moderne. Systematisch erkundet Franz Josef Czernin die verschiedenen möglichen Beziehungen von Sprache, Subjekt und Welt. Dichtung ist für Franz Josef Czernin stets auch potenzierte poetische Erkenntnis.

Auszeichnungen (Auswahl):

- 1993 Stadtschreiber von Graz
- 1997 Literaturpreis der Stadt Wien
- 1998 Anton-Wildgans-Preis
- 1998 Heimito von Doderer-Literaturpreis, Sonderpreis für Literarische Essayistik
- 2003 Heimrad-Bäcker-Preis
- 2004 Literaturpreis des Landes Steiermark
- 2007 Georg-Trakl-Preis
- 2007 Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik
- 2011 Magus-Preis der Gesellschaft zur Förderung der westfälischen Kulturarbeit
- 2012 H. C. Artmann-Preis
- 2015 Ernst-Jandl-Preis
- 2023 Sonderpreis zum Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung

Veröffentlichungen (Auswahl):

- ossa und pelion, Edition neue Texte, Linz 1979
- die kunst des sonetts, Edition neue Texte, Linz 1985
- gelegenheitsgedichte, Rainer, Berlin 1986
- Die Reisen. In achtzig Gedichten um die ganze Welt (zus. mit Ferdinand Schmatz), Residenz Verlag, Salzburg 1987
- Die Reise. In achtzig flachen Hunden in die ganze tiefe Grube (zus. mit Ferdinand Schmatz), Edition neue Texte, Linz 1987
- Ganganbuch 6. Jahrbuch 1989 für zeitgenössische Literatur (hrsg. zus. mit Ferdinand Schmatz), Gangan Verlag, Wien 1988
- das stück. ein theater, Linz, Edition neue Texte 1991
- die aphorismen. eine einföhrung in die mechanik, Sonderzahl, Wien 1992
- gedichte, Edition neue Texte, Linz 1992
- sechs tote dichter (Hausmann, Kafka, Kraus, Musil, Trakl, Priessnitz), Sonderzahl, Wien 1992
- die kunst des sonetts. 2. und 3. Teil, Edition neue Texte, Linz 1993
- Terzinen, Edition Atelier, Graz 1994
- Marcel Reich-Ranicki. Eine Kritik, Steidl, Göttingen 1995
- natur-gedichte, München, Hanser 1996
- die schreibhand. zu Reinhard Priessnitz' gedicht Heldin, Sonderzahl, Wien 1997

- Anna und Franz. Sechzehn Arabesken, Haymon, Innsbruck 1998
- William Shakespeare: Sonnets. Übersetzungen, Hanser, München 1999
- Kühlschrankpoesie. 480 Wort- und Buchstabenmagnete. Konzeption und Wortauswahl Franz Josef Czernin, Sanssouci, Zürich 1998
- Apfelessen mit Swedenborg. Essays zur Literatur, Grupello, Düsseldorf 2000
- elemente, sonette, Hanser, München 2002
- Voraussetzungen. Vier Dialoge, Droschl, Graz 2002
- Briefe zu Gedichten (zus. mit Hans-Jost Frey), Engeler, Basel 2003
- das labyrinth erst erfindet den roten faden. einführung in die organik. eine textauswahl, Onomato, Düsseldorf 2005
- elstern. versionen. gedichte, Onomato, Düsseldorf 2006
- Der Himmel ist blau. Aufsätze zur Dichtung, Engeler, Basel 2007
- Zur Metapher. Die Metapher in Philosophie, Wissenschaft und Literatur (hrsg. zus. mit Thomas Eder), Fink, München 2007
- staub.gefässe. gesammelte gedichte. Mit einem Essay von Martin Mosebach, Hanser, München 2008
- Das telepathische Lamm. Essays und andere Legenden, Klever, Wien 2011
- Metamorphosen. Die kleine Kosmologie, Droschl, Graz 2012
- zungenenglisch. visionen, varianten, Edition Lyrik Kabinett, München 2014
- Das andere Schloss, Matthes & Seitz Berlin, 2018
- Der goldene Schlüssel und andere Verwandlungen, Matthes & Seitz Berlin, 2018
- Jean-René Lassalle: Babel Polyphonie. Mit Übersetzungen von Franz Josef Czernin und einer Übersetzung sowie einem Nachwort von Charles de Roche, roughbooks, Schupfart 2022
- geliehene zungen. Gedichte, Hanser, München 2023

Preisverleihung

Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung

Donnerstag, 24. August 2023, 18:00 Uhr

Kreuz+Quer, Bohlenplatz 1, 91054 Erlangen

Voranmeldung erforderlich

Laudatio: Susanne Lange (Christian Filips), Paul-Henri Campbell (Franz Josef Czernin)

Moderation: Adrian La Salvia, Musik: lautten compagney

43. Erlanger Poetenfest – 24. bis 27. August 2023

Informationen zum Programm ab 28. Juli und Kartenvorverkauf ab 29. Juli unter www.poetenfest-erlangen.de und an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Veranstalter

Kulturamt der Stadt Erlangen

Abteilung Festivals und Programme

Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland

Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411

E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de

Website: www.poetenfest-erlangen.de

Hauptsponsor des 43. Erlanger Poetenfests 2023: Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach. Medienpartner: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das 43. Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst unterstützt.